

## „Räumt Steine aus dem Weg“ Deutschlandweite, regionale Bußgebetstreffen

Wartet Gott auf unser Gebet?

### Gnade und Erschütterung

Wieder erinnert unser himmlischer Vater Deutschland in diesen Tagen an die überreiche Gnade, die uns vom ihm zuteil geworden ist. 30 Jahre deutsche Einheit in Frieden und Freiheit darf unser Land am 03. Oktober feiern. Ausgerechnet an einem 09. November, der uns an unsere unermessliche Schuld am jüdischen Volk in der sogenannten Reichsprogromnacht erinnert, war die Mauer gefallen, die Deutschland für Jahre trennte.

Doch wo Dankbarkeit und Hinwendung zu Gott unser Handeln bestimmen sollte, haben wir uns mit wachsendem Tempo weiter von ihm, seinen guten Geboten, seiner Schöpfungsordnung und seinem Volk Israel entfernt.

Nun ruft Gott, so empfinden wir, unser Land, ja seine ganze Welt, durch Erschütterungen. Seine Menschenkinder sollen zurückfinden zu ihrem himmlischen Vater, der sie liebt und zu sich ziehen will. Herauskommen sollen wir aus unserer Selbsttäuschung, dass wir ohne den Schöpfer und sein Gebot „den Himmel auf Erden“ aufrichten. Er will, „dass alle Menschen gerettet werden und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.“ (1 Tim 2,4)

### Sind wir schon reif für eine nationale Buße?



Noch haben wir als Gemeinde Jesu in Deutschland dieses Rufen des Herrn nicht ausreichend beantwortet. Buße tun bedeutet: Hören, innehalten, Schuld erkennen, bekennen, am Kreuz Vergebung empfangen und mit einem auf Gott ausgerichteten Kompass eine neue Wegrichtung einschlagen.

Eindruckliche Beispiele nationaler Buße finden sich z.B. unter König Josia in 2 Chr 34 oder Nehemia 8-9. Durch ein großes Maß von geistlicher Einheit und Entschlossenheit werden alle Bereiche des öffentlichen Lebens durchdrungen und die Früchte der Buße sichtbar bis in die Gesetzgebung hinein.

Wir haben den Eindruck, dass wir noch einen gemeinsamen Weg zu gehen haben, bis wir als Gemeinde für diesen Schritt vorbereitet sind. Ein Vorbild für diesen inneren, priesterlichen Weg wurde uns der Bericht aus 1 Mo 18,16-33.

### Bitten wie Abraham

Als Gott sich aufmachen musste, um Sodom und Gomorra zu richten, lässt uns die Bibel einen Blick in Gottes Herz tun. Wir ahnen etwas von seiner Suche nach einem Menschenherzen, das seine Anliegen, seinen Schmerz mitträgt: „Sollte ich vor Abraham verbergen, was ich tun will?“ (1 Mo 18,17)

Gott teilt Abraham mit: „Das Klagegeschrei über Sodom und Gomorra, wahrlich, es ist groß, und ihre Sünde, wahrlich, sie ist sehr schwer.“ (1 Mo 18,20). Ob Abraham hinter diesen Worten mehr hört als den Ernst der Lage und die Androhung von Gericht? Ob er als „Freund Gottes“ (Jak 2,23) etwas spürt von Gottes tiefem Schmerz über die Sünde und der Notwendigkeit des Gerichts?

Die Bibel berichtet uns, was nach diesem Offenbaren von Gottes Herzen geschieht: „Abraham aber blieb noch vor dem HERRN stehen.“ (1 Mo 18,22) Die Elberfelder Übersetzung merkt zu diesem Vers an, dass mit alten Abschriften auch lesbar ist: „Der HERR aber blieb noch vor Abraham stehen.“

Ist es möglich, dass Gott so sehr auf eine Herzensreaktion Abrahams, sein Intervenieren, sein Ringen um das Verschonen der Stadt, sein Suchen nach den wenigen Gerechten hofft, dass er stehen bleibt und wartet? Wartet, ob Abraham etwas und was er sagen wird angesichts der ungeheuerlichen Menge der Schuld und des drohenden Gerichtes? Wartet, ob in Abrahams Herzen etwas von demselben Schmerz, derselben Liebe, demselben Erbarmen für diese Menschen zu finden ist, das in seinem Herzen brennt? Ob es das war, was ihn veranlasste, „noch vor dem HERRN stehen.“ zu bleiben im priesterlichen Gebet für Sodom und Gomorra?

## Vor den Vater kommen

Wartet Gott heute wieder auf das Gebet seine Freunde, seiner Nachfolger? Wartet Gott auf unser Gebet? **Wir empfinden, dass diese Herzenshaltung Abrahams und sein Eintreten vor Gott Wegweisung für unser Flehen und Beten vor Gott in diesen Tagen sein kann.**

Es ist die gleiche Herzenshaltung, aus der Daniel betete: „*nicht aufgrund unserer Gerechtigkeiten legen wir unser Flehen vor dich hin, sondern aufgrund deiner vielen Erbarmungen. Herr, höre! Herr, vergib! Herr, merke auf und handle! Zögere nicht, um deiner selbst willen, mein Gott!*“ (Dan 9,18-19)

Ausgehend von den „10 Tagen der Besinnung“, in den wir mit Fasten und Beten uns vor unserem Gott gebeugt, uns von ihm haben ansprechen und wo nötig überführen lassen, wollen wir nun in den kommenden Monaten weitere Schritte im Gebet

- in **regionalen Bußgebetstreffen** im ganzen Land und
- zu **gemeinsamen Gebetstreffen** in Glauchau und Leipzig

gehen.

## Wir bitten Sie...

... für die regionalen Bußgebetstreffen herzlich um Ihre Initiative, Einladung und Mithilfe, an dem Ort, an dem Sie leben, mit anderen Betern einzustehen für unser Land.

## Wir bitten Sie: werden Sie Gastgeber für ein solches regionales Bußgebetstreffen!

Wir erbitten von Gott, dass unsere Herzen, unser Land „eingeweicht“ werden im Gebet, damit sein Geist uns bereit macht für eine wirkliche Umkehr auf nationaler Ebene. Wir bitten Sie, mitzuhelfen und „Steine aus dem Weg zu räumen“. Wir vertrauen darauf: Gott wird antworten, wenn wir rufen!



## Regionale Bußgebetstreffen – praktisch

### Ort und Zeit

Deutschlandweit wollen wir uns an **jedem 3. Samstag im Monat in der Zeit von 15:00 – 17:00 Uhr** an möglichst vielen Orten zum Gebet versammeln: 17.10.2020 / 21.11.2020 / 19.12.2020 / 16.01.2021 / 20.02.2021 / 20.03.2021 / 17.04.2021 / 15.05.2021

Beginnend ab Oktober 2020 bis Mai 2021 erhoffen wir, dass es so zu einer geistlichen Vorbereitung und Sammlung im Land hin auf eine **Bußgebetskonferenz in Leipzig im Juni 2021** kommt.

Je nach Ihren Möglichkeiten vor Ort kann das Treffen an einem öffentlichen Ort, z.B. einer/Ihrer Gemeinde oder auch im kleinen Rahmen in Ihrer Wohnung stattfinden.

Wir glauben, dass ein gemeinsames Beten zur gleichen Zeit vor dem Thron Gottes zugleich auch ein Zeichen für das Vertreten unseres Landes „in der Fläche“ im Gebet ist. Deshalb wollen wir Sie herzlich bitten, sich zu den genannten Terminen zu versammeln. Andererseits wissen wir auch, dass ein zusätzlicher Termin gerade für sich regelmäßig treffende Kreise ein Problem sein kann. In diesem Fall ermutigen wir Sie, sich in Freiheit zu einer für Sie geeigneten Zeit zu treffen.

### **Es braucht für ein solches Treffen nicht viel**

Für die Gestaltung des Bußgebetstreffens wollen wir Ihnen ebenso alle Freiheiten lassen, durch Gottes Geist geleitet zu werden.

Einige Vorschläge von unserer Seite für den äußeren Rahmen:

- Gestalten Sie den Raum entsprechend Ihrer Möglichkeiten vor Ort liebevoll und einladend.
- Im Gebet bringen wir unser Land vor Jesus. Ein Kreuz in der Mitte oder in „Blickrichtung“ hilft, dem Ausdruck zu verleihen. Eine Möglichkeit kann auch sein, ein Kreuz auf die Fahne unseres Landes zu legen, um zu zeigen: wir legen den Namen von Jesus auf unser Land.
- Wenn es Ihnen möglich ist, kann eine dem Anlass angemessene Haltung im Gebet sein, vor Gott zu knien.

Für die inhaltlichen Schwerpunkte werden wir von „Erbarmen über Deutschland“ jeden Monat einen kurzen Videoclip unter der Rubrik „Gebet“ auf unserer Website veröffentlichen: <https://erbarmenueberdeutschland.de/kategorie/gebet/>

Für die Gestaltung des Treffens finden Sie am Ende unseres Schreibens einen Vorschlag. Auch das bitten wir Sie, als eine Anregung zu betrachten. Hilfreich fänden wir jedoch, wenn Sie sich in Ihrem Gebetstreffen vor Ort an der roten Linie unseres Vorschlages (siehe S. 4 oben) orientieren könnten.

Die gemeinsam gesprochenen Gebete aus unserem Gestaltungsvorschlag können Sie ebenfalls auf unserer Website unter der Rubrik „Gebet“ als Powerpoint-Präsentation herunterladen.

### **Werden Sie Gastgeber**

Herzlich wollen wir Sie bitten, Gastgeber für ein solches monatliches Bußgebetstreffen zu werden. Laden Sie Beter aus Ihrer Gemeinde, Ihrem persönlichen Umfeld ein, sich zu treffen und mit Ihnen gemeinsam für unser Land vor Jesus zu kommen.

Dazu bitten wir Sie herzlich, sich per mail unter [info@erbarmenueberdeutschland.de](mailto:info@erbarmenueberdeutschland.de) zurück zu melden. Das gibt uns die Möglichkeit, mit Ihnen in direktem Kontakt zu sein und Sie mit allen weiteren Informationen direkt zu versorgen.

Auf unserer Website veröffentlichen wir Ihren Gebetstreff mit der von Ihnen angegebenen Postleitzahl, ihrem Ort und der Möglichkeit, mit Ihnen per mail Kontakt aufzunehmen. So können auch andere interessierte Beter aus Ihrer Region mit Ihnen Verbindung aufnehmen und dazu stoßen.

### **Geben Sie die Einladung bitte weiter**

Helfen Sie mit, die Initiative und das Anliegen „Erbarmen über Deutschland“ in Ihrer Region und den Gemeinden und Kirchen bekannt zu machen. Sie können sich dazu von uns kostenfrei Flyer zusenden lassen, eine kurze mail genügt.

Den Informationsflyer können Sie auch hier herunterladen: <https://erbarmenueberdeutschland.de/wp-content/uploads/2020/03/Flyer-E%C3%BCD.pdf>

Mit den besten Wünschen um Gottes Segen grüße ich Sie im Namen des Leitungskreises Benjamin Berger, Schwester Joela von den Marienschwestern, Pfr. Prinz Philip Kiril von Preußen, Pfr. Thomas Piehler und Harald Eckert

Herzlich, Martin Fritzsich

Im September 2020

## „Räumt Steine aus dem Weg“

### Deutschlandweite, regionale Bußgebetstreffen - Arbeitsmaterial

Einführung (ca. 10min)

#### Herzlich willkommen,

mit Geschwistern an vielen Orten in Deutschland treffen wir uns heute zeitgleich, um uns vor unserem Gott zu beugen, Schuld zu bekennen und im Gebet einzutreten für unser Volk. Wir rufen gemeinsam zu ihm: „Herr, erbarme dich über unser Land.“

Wir beten, weil wir in den Erschütterungen unserer Zeit Gottes Herzensanliegen wahrnehmen. Seine Menschenkinder sollen zurückfinden zu ihrem himmlischen Vater, der sie liebt und zu sich ziehen will. Herauskommen sollen wir aus unserer Selbsttäuschung, dass wir ohne den Schöpfer und sein Gebot „den Himmel auf Erden“ aufrichten. Er will, „*dass alle Menschen gerettet werden und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.*“ (1 Tim 2,4)

Als Jesusnachfolger haben wir diesen Auftrag, entschlossen aufzustehen für Deutschland und seine Menschen, uns vor dem Herrn zu demütigen und priesterlich einzustehen, um Gottes Heiligen Geist neu einzuladen in unser Land. Danke, dass Du Dich heute hast dazu rufen lassen!

#### Wie wollen wir beten in den zwei Stunden?

1. Wir beginnen, in dem wir Gott **loben und anbeten**.
2. Wie der Prophet Daniel wollen wir eine priesterliche Herzenshaltung des Gebets einnehmen, in dem wir uns **demütigen** vor Gott.
3. Wir **bekennen** vor Gott die Schuld unseres Volkes und auch von uns selbst. Unser heutiger Gebetschwerpunkt ist: ...
4. Wir sprechen aus, dass Gottes Gerichte an unserem Land gerecht und gut sind und wir seine Autorität darin **anerkennen**.
5. Wir **bitten** um einen Umbruch und um geistliche Erneuerung unseres Landes.
6. Wir schließen mit dem **Vaterunser** und stellen uns unter Gottes Segen.

#### Erwarte Großes von Gott!

Wir beten in der Gewissheit: „*... und wenn mein Volk, über dem mein Name ausgerufen ist, sich demütigt, und sie beten und suchen mein Angesicht und kehren um von ihren bösen Wegen, dann werde ich vom Himmel her hören und ihre Sünden vergeben und ihr Land heilen.*“ (2 Chr 7,14)

#### Lobpreis & Anbetung (ca. 25min)

Bevor wir unseren Blick auf unser Land, seine Menschen und Nöte wenden, wollen wir ihn anschauen, von dem aller Rat und alle Hilfe kommt: Jesus von Nazareth, das Lamm Gottes, der König der Juden. „*er war durchbohrt um unserer Vergehen willen, zerschlagen um unserer Sünden willen. Die Strafe lag auf ihm zu unserm Frieden, und durch seine Striemen ist uns Heilung geworden. Wir alle irrten umher wie Schafe, wir wandten uns jeder auf seinen eigenen Weg; aber der HERR ließ ihn treffen unser aller Schuld.*“ (Jes 53,5-6)

Freie Lobpreiszeit mit Liedern und Gebeten

Wir demütigen uns und nehmen einer priesterlichen Haltung ein, wie Daniel (ca. 15min)

### Wie wir beten

Wenn wir jetzt unser Land vor Gott bringen, beten wir stellvertretend als Priester für unser Volk. *„Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, ein königliches Priestertum, ein heiliges Volk, ein Volk zum Eigentum, dass ihr verkündigen sollt die Wohltaten dessen, der euch berufen hat aus der Finsternis in sein wunderbares Licht;“* (1 Pt 2,9) Das ist unser Auftrag als Gemeinde.

Aber wir müssen festhalten, dass wir selbst allzu oft mit unserem Denken, Wollen und Tun nicht dem Willen des Vaters entsprechen. Gottes Wort fordert uns auf: *„So legt nun ab alle Bosheit und allen Betrug und Heuchelei und Neid und alle üble Nachrede ... auf dass ihr durch sie wachset zum Heil, da ihr schon geschmeckt habt, dass der Herr freundlich ist.“* (1 Pt 2,2-3). Wir demütigen uns vor unserem Gott bekennen: wir sind nicht weniger schuld, als jeder andere aus unserem Volk!

In dieser Herzenshaltung kommen wir an das Kreuz von Jesus *„als zu dem lebendigen Stein, der von den Menschen verworfen ist, aber bei Gott auserwählt und kostbar. ... als lebendige Steine erbaut ... zum geistlichen Hause und zur heiligen Priesterschaft, zu opfern geistliche Opfer, die Gott wohlgefällig sind durch Jesus Christus.“* (1 Pt 2,4-5)

### Deshalb beten wir und sprechen gemeinsam, wie Daniel einst für sein Volk

*„<sup>2</sup> in diesem ersten Jahr seiner Herrschaft verstand ich, Daniel, in den Büchern die Zahl der Jahre, die sich an Jerusalem erfüllen sollte. So war das Wort des HERRN an den Propheten Jeremia ergangen: Siebzig Jahre soll Jerusalem wüst liegen. <sup>3</sup> Und ich kehrte mich zu Gott, dem Herrn, um zu beten und zu flehen unter Fasten und in Sack und Asche.*

*<sup>4</sup> Ich betete aber zu dem HERRN, meinem Gott, und bekannte und sprach: Ach, Herr, du großer und schrecklicher Gott, der du Bund und Gnade bewahrst denen, die dich lieben und deine Gebote halten! <sup>5</sup> Wir haben gesündigt, Unrecht getan, sind gottlos gewesen und abtrünnig geworden; wir sind von deinen Geboten und Rechten abgewichen. <sup>6</sup> Wir gehorchten nicht deinen Knechten, den Propheten, die in deinem Namen zu unsern Königen, Fürsten, Vätern und zu allem Volk des Landes redeten.*

*<sup>7</sup> Du, Herr, bist gerecht, wir aber müssen uns alle heute schämen, die von Juda und von Jerusalem und vom ganzen Israel, die, die nahe sind, und die zerstreut sind in allen Ländern, wohin du sie verstoßen hast um ihrer Missetat willen, die sie an dir begangen haben. <sup>8</sup> Ja, HERR, wir, unsre Könige, unsre Fürsten und unsre Väter müssen uns schämen, dass wir uns an dir versündigt haben.*

*<sup>9</sup> Bei dir aber, Herr, unser Gott, ist Barmherzigkeit und Vergebung. Denn wir sind abtrünnig geworden <sup>10</sup> und gehorchten nicht der Stimme des HERRN, unseres Gottes, und wandelten nicht nach seinen Gesetzen, die er uns vorlegte durch seine Knechte, die Propheten; <sup>11</sup> sondern ganz Israel übertrat dein Gesetz, und sie wichen ab und gehorchten deiner Stimme nicht. Darum trifft uns auch der Fluch, den er geschworen hat und der geschrieben steht im Gesetz des Mose, des Knechtes Gottes, weil wir an ihm gesündigt haben.*

*<sup>12</sup> Und Gott hat seine Worte gehalten, die er geredet hat gegen uns und unsere Richter, die uns richten sollten, dass er ein so großes Unglück über uns hat kommen lassen; denn unter dem ganzen Himmel ist Derartiges nicht geschehen wie in Jerusalem. <sup>13</sup> Wie es geschrieben steht im Gesetz des Mose, so ist all dies große Unglück über uns gekommen. Aber wir haben auch nicht den HERRN, unsern Gott, besänftigt, sodass wir uns von unsern Sünden bekehrt und auf deine Wahrheit geachtet hätten. <sup>14</sup> Darum wachte der HERR über das Unglück und hat's über uns kommen lassen. Denn der HERR, unser Gott, ist gerecht in allen seinen Werken, die er tut; aber wir gehorchten seiner Stimme nicht.*

*<sup>15</sup> Und nun, Herr, unser Gott, der du dein Volk aus Ägyptenland geführt hast mit starker Hand und hast dir einen Namen gemacht, so wie es heute ist: Wir haben gesündigt, wir sind gottlos gewesen. <sup>16</sup> Ach, Herr, um aller deiner Gerechtigkeit willen wende ab deinen Zorn und Grimm von deiner Stadt Jerusalem und deinem heiligen Berg. Denn wegen unserer Sünden und wegen der Missetaten unserer Väter trägt Jerusalem und dein Volk Schmach bei allen, die um uns her wohnen.*

*<sup>17</sup> Und nun, unser Gott, höre das Gebet deines Knechtes und sein Flehen. Lass leuchten dein Angesicht über dein zerstörtes Heiligtum um deinetwillen, Herr! <sup>18</sup> Neige deine Ohren, mein Gott, und höre, tu deine Augen auf und sieh an unsere Trümmer und die Stadt, die nach deinem Namen genannt ist. Denn wir liegen vor dir mit unserm Gebet und vertrauen nicht auf unsre Gerechtigkeit, sondern auf deine große Barmherzigkeit.*

<sup>19</sup> *Ach, Herr, höre! Ach, Herr, sei gnädig! Ach, Herr, merke auf und handle! Säume nicht – um deinetwillen, mein Gott! Denn deine Stadt und dein Volk ist nach deinem Namen genannt.“ (Dan 9,2-19)*

### Gottes Wort ermutigt uns

*„Bekenn nun einander die Sünden und betet füreinander, damit ihr geheilt werdet! Viel vermag eines Gerechten Gebet in seiner Wirkung.“ (Jak 5,16)* So bringen wir die Schuld unseres Volkes nun vor dich, Herr.

Wir bekennen unsere und die Schuld unseres Volkes (ca. 30min)

### Wir legen den Namen von Jesus auf unser Land

Gestaltungsvorschlag: Auf die Fahne unseres Landes in der Mitte der Beterschaft legen wir symbolisch das Kreuz von Jesus.

Herr, wir legen deinen Namen auf unser Land. Durch dein Leiden und Sterben am Kreuz, durch dein vergossenes Blut, können wir vor den Vater kommen im Gebet. Aufgrund deiner barmherzigen Liebe können wir auch heute bitten: Herr, erbarme dich über unser Land.

### Gebetsschwerpunkt des heutigen Treffens ist:

Hier kann gemeinsam der Videoclip aus dem Leitungskreis von „Erbarmen über Deutschland“ mit dem Impuls für das heutige Treffen angeschaut werden. Sie finden ihn hier: <https://erbarmenueberdeutschland.de/kategorie/gebet/>

### Gemeinsames Bekennen von Schuld

In einer Gebetsgemeinschaft mit freien Gebeten bringen wir unsere und die Schuld unseres Landes vor Gott. Gebetsschwerpunkt an dieser Stelle ist das

- **Bekennen** (Herr, ich/wir bekennen vor dir, dass...) und die
- **Bitte um Vergebung** (Herr, bitte vergib, dass...)

Die Gelegenheit zur Fürbitte für eine erneuerte und veränderte Zukunft ist zu einem späteren Zeitpunkt des Treffens gegeben.

### Wir beten und sprechen gemeinsam<sup>1</sup>

„Unser Vater, wir beugen uns vor dir, dass wir dich so wenig geliebt haben, obwohl wir so sehr von dir geliebt sind. Vergib uns unsere Undankbarkeit, die Ausdruck unserer mangelnden Liebe ist. Vergib, dass wir an deiner großen Liebe, die für uns sorgte und uns mit Gaben für Leib, Seele und Geist überschütteten, blind vorüber gingen. Vergib, dass du umsonst auf unsere dankbare Kindesliebe warten musstest.

Unser Vater, wir beugen uns und schämen uns, dass wir angesichts deiner großen Liebe, die du uns immer erwiesen, gegen deinen Willen und dein Führen aufbegehren und uns dir nicht hingeben wollten zu dem, was du für uns vorgesehen hattest. Welchen Schmerz haben wir deinem liebenden Vaterherzen, das nur Güte ist, bereitet und dir wahrlich Mühe und Arbeit gemacht mit unserem störrischen Wesen. Vergib es uns bitte.

Unser Vater, wir beugen uns, dass wir deine väterliche Liebe und Fürsorge so selbstverständlich in Anspruch genommen haben. Wir haben dich unseren Vater genannt und uns dennoch gegen unsere Menschen- und Glaubensbrüder und dein Volk Israel so verhalten, als wären wir nicht alle Geschöpfe eines Vaters. Wir haben uns von ihnen zurückgezogen oder gegen sie gesprochen und damit dein Vaterherz tief verletzt. Das ist uns herzlich leid, bitte vergib uns. Amen.“

<sup>1</sup> nach M. Basilea Schlink „Gebetsleben“, S.99f in Auszügen

Wir erkennen an, dass Gottes Gerichte an unserem Land gerecht sind (ca. 3min)

Vater, du bist „... gut und gerecht; darum weist du Sündern den Weg.“ (Ps 25,7) Wir bekennen vor dir: „Du, Herr, bist gerecht, wir aber müssen uns alle heute schämen...“ (Dan 9,7). Deine Gerichte an unseren Volk, Land und unseren Kirchen und Gemeinden treffen uns zurecht. „Ja, Herr, allmächtiger Gott, deine Gerichte sind wahrhaftig und gerecht.“ (Offb 16,7)

Deine Gerichte sind gerecht und gut. Sie rufen zur Umkehr und weisen den Weg zum Leben. Du sagst: „Mich sollst du fürchten und dich zurechtweisen lassen –, so würde ihre Wohnung nicht ausgerottet und nichts von allem kommen, womit ich sie heimsuchen wollte.“ (Zef 3,7) So wollen wir bitten, dass wir, unsere Gemeinden, Kirchen und unser Volk umkehren zu dir und dich und dein Herz suchen!

„Und nun, unser Gott, höre das Gebet deines Knechtes und sein Flehen. ... Neige deine Ohren, mein Gott, und höre, tu deine Augen auf ... Denn wir liegen vor dir mit unserm Gebet und vertrauen nicht auf unsre Gerechtigkeit, sondern auf deine große Barmherzigkeit.“ (Dan 9,17-18)

Wir treten für einen Umbruch und geistliche Erneuerung in unserem Land ein (ca. 30min)

### Gemeinsames Bitte um persönliche und Erneuerung unseres Landes

Herr, wir legen dir unser Land zu Füßen. Wir bitten dich durch Jesus, deinen Sohn und um deiner Barmherzigkeit willen: Erbarme dich und erneuere unser Land.

In einer Gebetsgemeinschaft mit freien Gebeten treten wir nun in **Fürbitte** für unser Land ein.

### Wir beten und sprechen gemeinsam<sup>2</sup>

„Herr, segne unser Volk. Schenke noch einmal eine Erweckung durch vollmächtige Verkündigung deines Wortes, damit Umkehr und Hinkehr zu dir geschieht.

Gieße reichlich den Geist der Buße über uns alle aus um der vielfachen Schuld, die unser Volk auf sich geladen hat, vor allem durch den Tod von 6 Millionen jüdischen Menschen im Holocaust. Lass uns wiedergutmachen, was in unseren Kräften steht und wehre allem wieder aufkommenden Antisemitismus. Erwecke deine Gemeinde, Israel zu lieben und zu segnen.

Erwecke dir Menschen, die alles Leid des Abfalls von dir und des sittlichen Verfalls unseres Volkes priesterlich auf ihr Herz nehmen. Lass uns zu solchen werden, indem wir flehen und ringen und zugleich in unserem persönlichen Leben deine Gebote verpflichtend nehmen.

Erbarme dich um des vergossenen Blutes deines Sohnes Willen. Sei uns gnädig und halte dein drohendes Gericht noch auf um derentwillen unter den deinen, die Buße tun. Wehre aller Stumpfheit, die die Zeichen der Zeit nicht wahrhaben will und weiterlebt, ohne auf dein ernstes Reden zu hören.

Lass uns alle auf das eine Ziel zuleben, dass bald dein Reich komme als Königreich der Liebe und du deine Herrschaft aufrichten kannst. Amen.“

### Wir richten das Kreuz wieder auf

Gestaltungsvorschlag: Das Kreuz, dass auf der Deutschlandfahne in der Mitte liegt, wird wieder aufgestellt.

### Abschluss

Vater, wir danken dir. Du bist treu. Deine Verheißung, die du zu deinem geliebten Volk Israel gesagt hast, dürfen wir auch für Deutschland hören. Wir beten im Vertrauen darauf: „... wenn mein Volk, über dem mein Name ausgerufen ist, sich demütigt, und sie beten und suchen mein Angesicht und kehren um von ihren bösen Wegen, dann werde ich vom Himmel her hören und ihre Sünden vergeben und ihr Land heilen.“ (2 Chr 7,14)

---

<sup>2</sup> nach M. Basilea Schlink „Gebetsleben“, S.157ff in Auszügen

## Vaterunser, Dankgebet und Segen

### Informationen und Einladung zum nächsten Treffen

Wir bitten sie, an dieser Stelle die Beter auch auf die Website von „Erbarmen über Deutschland“ und den Newsletter, zu dem man sich dort anmelden kann, hinzuweisen. Newsletter und Internetseite sind die Kommunikationsmöglichkeit, mit denen wir mit Ihnen im Land in Verbindung treten können.

Weitere Anregungen zum Gebet finden sie hier: <https://erbarmenueberdeutschland.de/kategorie/gebet/>